

## Glossar

---

**allgemeine KI** (oder: **starke KI**): „KI, deren Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu bewältigen, in allen Bereichen der von Menschen zumindest gleichkommt“ (Kipper 2020, S. 93)

**Anthropomorphismus**: „die Zuschreibung menschlicher Eigenschaften [...] auf nicht-menschliche Wesen“ (Placani 2023, S. 692)

**Chatbot**: ein Computerprogramm, das entwickelt wurde, um menschenähnliche Konversationen mit Benutzern über Text oder Sprache zu führen (Grüttner 2024)

**Datenset** (im Kontext von KI): Eine Sammlung von Informationen, die zur Entwicklung und Bewertung von KI-Systemen verwendet wird. Es kann ganz verschiedene Daten enthalten, wie etwa Text, Bilder, Audiodateien oder numerische Werte, die für die jeweilige KI-Anwendung relevant sind. Es enthält typischerweise Beispiele von Ein- und Ausgaben, von denen das System lernen soll, sie korrekt zu verarbeiten oder vorherzusagen.

**Empfindungsfähigkeit**: das Vermögen, phänomenal bewusste Erlebnisse zu haben, die sich gut oder schlecht anfühlen. Beispiele: Schmerz-, Angst- oder Glücks-Empfindungen

**Generative KI**: ein Typ von KI-Modellen, die in der Lage sind, neue Daten zu generieren, die ähnlich sind wie die Daten, auf denen sie trainiert wurden (Grüttner 2024)

**instrumentelle Werte**: „Dinge, die wir deshalb schätzen, weil sie uns bei der Erfüllung unserer intrinsischen Werte dienlich sind“ (Kipper 2020, S. 94); Beispiel: Geld

**intrinsische Eigenschaft**: Eine Eigenschaft ist intrinsisch, wenn sie unabhängig von ihrer Beziehung zu anderen Eigenschaften oder Gegenständen besteht. Ansonsten ist sie „extrinsisch“. Intrinsische Eigenschaften sind z.B. *2 Meter groß sein* oder *Bewusstsein haben*, extrinsische Eigenschaften sind z.B. *die größte Person der Schule sein* oder *respektiert werden*.

**intrinsische Werte**: „Dinge, die wir unbedingt und um ihrer selbst willen schätzen“ (Kipper 2020, S. 94); Beispiel: Glück

**Künstliche Intelligenz** (auch **KI-Modell**): *Künstliche Systeme*: Systeme, die nicht durch natürliche Prozesse – insbesondere nicht durch natürliche Auslese – entstanden sind; *Intelligenz*: die Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu bewältigen (vgl. Kipper 2020, S. 7f.)

**Künstliches neuronales Netzwerk** (auch **KNN**): Ein künstliches neuronales Netzwerk ist ein computerbasiertes Modell, das vom menschlichen Gehirn inspiriert ist. Es besteht aus zahlreichen künstlichen Neuronen, die in Schichten angeordnet und miteinander verbunden sind. Jedes Neuron empfängt Informationen, verarbeitet sie und leitet das Ergebnis an andere Neuronen weiter, bis ein bestimmtes Ziel erreicht ist (vgl. Grüttner 2024).

**Large Language Models (LLMs)**: *Large Language Models* (kurz LLM) sind leistungsfähige künstliche Intelligenz-Modelle, die darauf ausgelegt sind, natürliche Sprache zu verstehen und zu generieren. Sie basieren auf tiefen neuronalen Netzwerken, die mittels maschinellem Lernen aus umfangreichen Datensätzen trainiert wurden (vgl. Grüttner 2024).

**Machine Learning (ML):** Maschinelles Lernen ist ein Teilbereich der künstlichen Intelligenz, der es Computern ermöglicht, aus Erfahrungen zu lernen, Muster zu erkennen und Entscheidungen zu treffen, ohne explizit programmiert zu werden. Es verwendet Algorithmen, um aus Daten zu lernen und sich automatisch zu verbessern (Grüttner 2024).

**Moralischer Status:** Wenn ein Wesen moralischen Status hat, dann gibt es bestimmte moralische Gründe oder Anforderungen bezüglich der Art und Weise, wie es um seiner selbst willen behandelt werden sollte. Mögliche Grundlagen für moralischen Status sind (u.a.) Bewusstsein, Empfindungsfähigkeit oder Vernunft (vgl. Placani 2024).

**Opazität (hier):** die mangelnde Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse und Funktionsweisen von KI-Systemen, insbesondere von neuronalen Netzwerken; die Schwierigkeit oder Unmöglichkeit, genau zu verstehen, wie eine KI zu bestimmten Ergebnissen oder Entscheidungen kommt

**Phänomenales Bewusstsein:** subjektives Erleben; das Haben einer Erste-Person-Perspektive

**spezialisierte KI (oder: schwache KI):** KI, deren Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu bewältigen, in vielen Bereichen der von Menschen unterlegen ist (obgleich sie in einigen Bereichen überlegen sein könnte)

**Superintelligenz:** „Ein System, dessen Intelligenz der von Menschen deutlich überlegen ist.“ (Kipper 2020, S. 94)

**Training:** der Prozess, bei dem ein KI-System (insbesondere ein künstliches neuronales Netzwerk) basierend auf Daten lernt, bestimmte Aufgaben auszuführen; während des Trainings werden die internen Parameter des Systems schrittweise angepasst, um seine Leistung bei der gegebenen Aufgabe zu verbessern.

**Utility-Monster:** ein hypothetisches Wesen, das mehr Nutzen (z.B. Genuss) pro aufgewendeter Ressource (oder pro Zeiteinheit) erhält als alle tatsächlichen Lebewesen zusammen; das könnte bedeuten, dass wir besonders starke moralische Verpflichtungen hätten, das Wohl dieses Wesens sicherzustellen. Jedoch haben sich viele Philosoph:innen dagegen ausgesprochen, dass man die Interessen eines Utility-Monsters gegenüber denen einer großen Gruppe von gewöhnlichen Menschen priorisieren sollte.

**vielfache Realisierbarkeit:** die Idee, dass mentale Zustände in verschiedenen Wesen eine unterschiedliche physiologische Basis haben können

## Literaturverzeichnis

Grüttner, Angelika (2024): Begriffe erklärt: Das umfangreiche KI-Glossar. URL: <https://digitalzentrum-berlin.de/ki-glossar> (letzter Zugriff: Oktober 2024).

Kipper, Jens (2020): *Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?* Stuttgart: Metzler.

Placani, Adriana (2024): „Anthropomorphism in AI: Hype and Fallacy“. In: *AI and Ethics*, 4, 691–698.